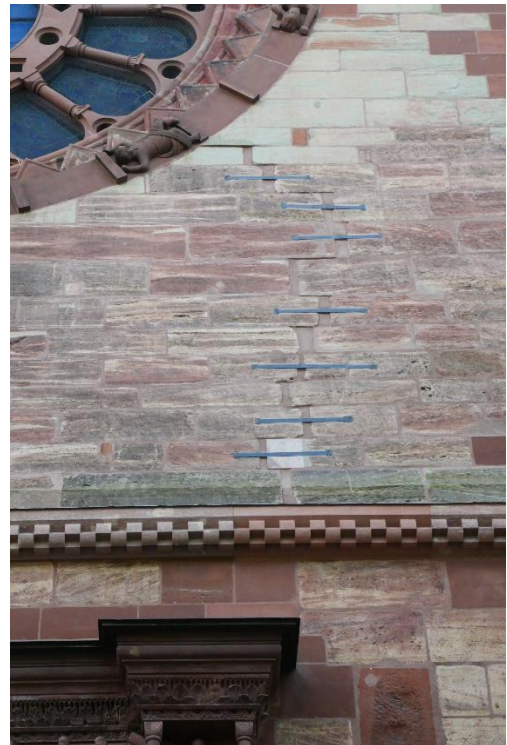


Exkursion Basel 2021

Unsere Exkursion haben wir am Basler Münster begonnen. Vom Münsterbaumeister Andreas Hindemann wurde im Rahmen einer Führung das Bauwerk und seine Baugeschichte von der Gründung bis zum Dachstuhl erläutert und vorgestellt.

Ob für die Rissverklammerungen aus dem 18. Jahrhundert unterhalb der westlichen Rosette, des Glücksrades, ein Erdbeben ursächlich ist, bleibt fraglich.

Die Verschiebungen des Gewölbegens im Seitenschiff werden aber darauf zurückgeführt.



1: Rissverklammerungen unterhalb der westlichen Rosette



2: Verschiebungen des Gewölbegens im Seitenschiff

Auf unserem Spaziergang durch die Altstadt haben wir die Predigerkirche besichtigt, deren Chor 1269 geweiht wurde und als erste gotische Kirche am Oberrhein gilt. Leutkirche und Chor werden durch einen teilweise transparenten Lettner getrennt. Hier sollen nach Angabe der Literatur große Teile durch das Erdbeben verloren gegangen sein. Die erhaltenen Fresken gehen auf Renovationen nach 1356 zurück.



3: Predigerkirche Blick zum teilweise transparenten Lettner

Auf dem Weg zu einer kleinen Ausstellung zum Erdbeben am 18. Oktober 1356 im ehemaligen Eckturm der Burkhardischen Stadtmauer haben wir in der Altstadt viele heute noch genutzte Wohn- und Geschäftshäuser aus der Zeit um 1300 in Augenschein nehmen können.



4: Wohngebäude in der Altstadt um ca. 1300 und teilweise früher

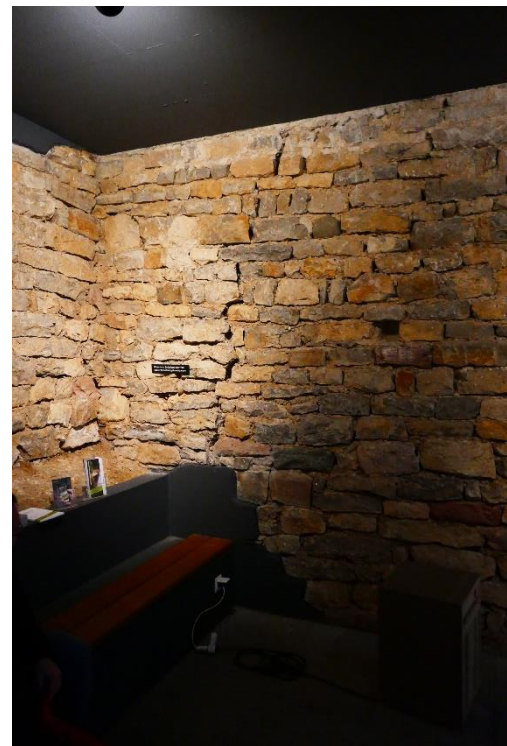
Im Inneren der Burkhardtschen Stadtmauer sind Abbruchstellen erkennbar, die mit dem großen Erdbeben 1356 in Zusammenhang gebracht werden. Die Reparatur wird auf ca. 1358 datiert.

Im Boden von Basel sind wenige Spuren des Erdbebens wie z.B. Brandschutt erhalten. Es wurden ca. 120 Gebäudeschäden festgestellt, für die das Erdbeben ursächlich sein könnte. Zeitgenössische Quellen liegen aber nur wenige vor und sind im Laufe der Jahrhunderte immer wieder überschrieben worden. Dank eines sehr raschen Aufbaus waren ab ca. 1360 wohl die meisten Schäden behoben.

Literaturempfehlung:
Da verfiel Basel überall.
Das Erdbeben von 1356
Schwabe Verlag Basel 2006



4: Reparatur der Burkhardtschen Stadtmauer von ca. 1358



2: Risse in der Burkhardtschen Stadtmauer evtl. vom Erdbeben oder späteren Setzungen